

Österreichische Post AG
Info.Mail Entgelt bezahlt
Retouren an PF 555
1008 Wien



VEREINSSPIEGEL

Sektion Gebirgsverein Stockerau

Ausgabe 3 – Herbst 2016



Die glücklichen Teilnehmer der 4-Tages-Wanderung, von fast noch ganz jung, bis auf keinen Fall alt...
Den kompletten Bericht finden Sie auf den Seiten 6 und 7.

Aus dem Sommer wird der Herbst ...

Aus der 4-Tages-Familienwanderung wird eine 4-Tages-Wanderung ...

Veränderungen begleiten uns durchs Jahr, durch das Leben ...

Lernen wir mit der Veränderung umzugehen und mit ihr zu leben.

Der Herbst zeigt uns in vielfältiger Weise, dass durch Sterben wieder Leben entstehen kann.

Denn nur durch Veränderung, durch Vielfalt kann unser Leben reich werden.

Lasst uns den Herbst genießen, in all seinen bereichernden Facetten ...

Herbert Wiedermann



Jahre der Ehrenamtlichkeit

Seit 1. September gibt es wieder die 4-Monate gratis Mitgliedschaft für Neumitglieder. Wer den Mitgliedsbeitrag für 2017 schon jetzt bezahlt, ist bereits ab Einzahlungsdatum volles Mitglied beim Alpenverein.

In einer Sektionszeitung über Neumitglieder zu schreiben ist auf den ersten Blick etwas sonderbar. Sind nicht alle Leser bereits Mitglieder? Wenn man jedoch weiß, dass Neumitglieder vor allem durch Empfehlung beitreten, so verwundert es nicht mehr. Sie, liebe Mitglieder, sind unsere beste Referenz!

Der Alpenverein bietet viele Vorteile. Neben der konkurrenzlos günstigen Versicherung, neben zahlreichen finanziellen Vorteilen - von den Hüttennächtigungen bis hin zu Alpenvereins-Shop im Internet - sind es vor allem die ideellen Werte unseres Vereins, die Neumitglieder als Beitrittsgrund anführen. Unser Einsatz für eine lebenswerte Umwelt oder für die freie Begehbarkeit der Berge. Unser Einsatz bei der Wegeerhaltung oder in der Ausbildung. Und natürlich unsere vielfältigen Veranstaltungen. *Gesunde Bewegung in einer intakten Umwelt* ist meine Kurzfassung all dieser wichtigen Themen.

Je mehr wir wachsen - seit Jänner bereits über 1/2 Million Mitglieder - desto effektiver können wir unsere Ideen vertreten. Der Alpenverein ist somit von wichtiger gesellschaftlicher Bedeutung. Wir sind aktiv für die Gesundheit der Menschen tätig. Dies entlastet unser Gesundheitssystem und bringt jedem Einzelnen von uns mehr Lebensqualität.

Motivieren Sie Ihre Bekannten, machen Sie Werbung für uns, vermitteln Sie unsere Werte an Noch-Nicht-Mitglieder oder schenken Sie ganz einfach „Mitgliedschaft“ für 2017, wodurch das heurige Jahr gratis mit dabei ist!

Unsere Stockerauer Sektion hat inzwischen fast 800 Mitglieder (230 hatten wir im Jahr 2000). Dieses Wachstum hat uns gut getan. Wir sind inzwischen viel breiter aufgestellt, was sich in den zahlreichen und vor allem unterschiedlichen Veranstaltungen widerspiegelt. Auch die Teilnehmer sind unterschiedlicher geworden. Es kommen nicht nur Stammteilnehmer, sondern auch immer wieder unbekannte Gesichter. Das freut uns natürlich sehr!

Packen Sie also die Gelegenheit beim Schopf



und kommen Sie mit zu einem Ausflug oder einer Wanderung - etwa zur Heilkräuterwanderung am Michelberg, zur Genusswanderung, zur Herren-oder Damentour! Und bringen Sie Freunde mit. Es wird allen gefallen! Ich wünsche Euch, liebe Leser, einen schönen Herbst und zwischendurch immer die Gelegenheit eine kurze Auszeit vom Alltag zu nehmen, um gemeinsam mit Freunden die Natur zu erkunden. Vielleicht sehen wir uns bei einer unserer Veranstaltungen,

Impressum:

Herausgeber und Medieninhaber:
Österreichischer Alpenverein
Sektion Gebirgsverein Stockerau
F. d. I. v. Dr. Wolfgang Schnabl
Redaktion und Layout:
Herbert Wiedermann
A-2000 Stockerau



Interkulturelles Begegnungsprojekt: „Come together – Z'samm Vielfalt erleben“



Die aktuellen Flüchtlingszahlen sprechen für sich, immer mehr Menschen kommen nach Österreich um ein neues Zuhause zu finden. Es gehört mittlerweile zum Alltag verschiedenste Nationen auf der Straße zu sehen. Die Alpenvereinssektion Stockerau bietet seit vergangenem Herbst mit dem „Come together – Z'samm Natur erleben“ Projekt, Begegnungsmöglichkeiten für interessierte Jugendliche verschiedenster Herkunft an. Dieses Projekt bietet Raum für gegenseitiges Kennen lernen, Spaß, Action und Gemeinsamkeit in der Natur.

Ein Höhepunkt dieses Projektes stellt sicherlich die 5 tägige Sommerreise, vom 30.08.16 – 03.09.16 auf der Liezener Hütte in der Steiermark dar. Begleitet wurde diese Reise von 3 angehenden ErlebnispädagogInnen und Jugendleiterin der Sektion. Natürlich ist so eine Reise auch Herausforderung und ein Stück weit Angst vor dem Unbekannten. In den Vorbereitungstreffen stellte sich heraus, dass den afghanischen Jugendlichen Genusswanderungen und österreichische Hüttenkultur völlig unbekannt sind. Im Endeffekt haben sich 2 Teilnehmer (1 öster-

reichischer und 1 afghanischer Jugendlicher) der Herausforderung gestellt. Belohnt wurden sie mit 5 spannenden Tagen und perfektem Sommerbergwetter. Durch die Zweierkonstellation hatten die Jugendlichen viel Zeit zum gegenseitigen Kennenlernen und interkulturellem Austausch. Die Jugendlichen organisierten großteils selbst und bekamen immer

wieder Aufgaben, die ihre Selbständigkeit bestärkten. Die Liezener Hütte ist von der großartigen Bergkulisse der Mölbingerggruppe umgeben, somit ist eine Gipfelwanderung natürlich Pflichtprogramm gewesen. Ein von den Jugendlichen benannter Schwerpunkt der Reise lag auf Gemeinschaft und Kommunikation.

Das Kommunikation auch nonverbal funktionieren kann, erlebten sie beispielsweise mit der Slackline - Seilbrücke, backen und kochen über'm Lagerfeuer, Steinofenbau und Kompassübungen. Die letzte Nacht zeigte, dass die voran gegangenen Tage beide Jugendlichen gehörig zusammen schweißte. Sie suchten sich einen Biwakplatz mitten im Gemüse, bauten dort ihr Lager, bestehend aus Plane, Isomatte und Schlafsack und das Ganze Kuh sicher, auf. Dort verbrachten sie die Nacht bei gerade mal 2 Grad Plus. Der über dem Lagerfeuer zubereitete Tee am frühen Morgen des nächsten Tages, wärmte alle wieder auf und weckte die Lebensgeister. Neben soviel Gemeinschaft gab es auch immer wieder Raum für Stille und Wahrnehmen der herrlichen Natur.

Das Gebiet um die Liezener Hütte ist von nur wenigen Wanderwegen durchzogen und bietet an, weglos das Gelände zu erforschen. Bei diesen sehr stillen Wanderungen, gab es die Möglichkeit über die eigenen Wurzel nachzusinnen und die Natur wirken zu lassen.

Alles in Allem gab es viel Lernzuwachs, Spaß und intensive Momente für alle Beteiligten. Wir freuen uns auf weitere „Come together“ Aktionen.

Außerdem möchten wir uns herzlich bei der Liezener AV - Sektion bedanken, die uns ihre tolle Selbstversorger Hütte, für das Projekt reservierte.

Sandra Laube





Rettungsschwimmer über Bord! **Bring-Your-Own-Language landete im dritten Jahr in Folge im Wasser. Von Karina Rockenschaub**

Stockerau, am 24.07.2016 – Wagemutig stürzten sich an diesem ungewissen (vor allem was das Wetter betraf) Sonntag einige junge Erwachsene wieder einmal in vier Boote des Alpenvereins. Unter dem Motto „Bring Your Own Language“ riefen Sophia

die Gruppe ihren Heimweg antreten. Der spannende Moment des „alle steigen sicher ins Boot“ (zu diesem Zeitpunkt schon einige Male erprobt) stellte damit kaum eine Faszination für einige unserer Leichtmatrosen dar. Um die Zeit des Wartens bis alle



und Helena erneut Generationen aller Nationen von 18-30 Jahren dazu auf, die Stockerauer Au zu erkunden. Wie auch die Jahre zuvor gab es einige Neulinge, doch insgesamt blieb es diesmal aufgrund kurzfristiger Absagen wegen möglicher bevorstehender Gewitter bei einer kleinen Gruppe von 11 Personen. Nach einer kurzen Einigung mit den vorbeiziehenden Schwänen, die den Zustand der Boote noch ein letztes Mal kritisch beäugten, ging es von dem bereits unter Wasser stehenden Steg flussaufwärts. Nach einigen Schlangenlinien, die von einem Flussufer bis zum Schilf auf der gegenüberliegenden Seite führten, gelang es allen, die Boote zumindest annähernd harmonisch dem Flussverlauf folgen zu lassen. Einige Kollisionen konnten trotz der guten Technik nicht vermieden werden, wurden aber mit einer gehörigen Portion Wasser auf die Unfallverursacher immer wieder ausgeglichen. Endlich am Ziel angekommen stellte die Gruppe fest, dass die Au doch kälter war, als sie einem zunächst erscheinen mochte, und zog sich wieder zurück auf das Land. Dort wurde nach einer kleinen Stärkung ein „Dorf“ gegründet. Besagtes Dorf hatte es jedoch nicht sehr leicht, denn es wurde von Werwölfen heimgesucht. Nach vier, für die Dorfbewohner erfolgreichen Runden, konnte

Teilnehmer sicher in ihren Boote gelangten, optimal zu nutzen, wurde die Fähigkeit der Boote bei Querlage zur Strömung, und dabei nicht umzukippen, erprobt. Diese schien erstaunlich gut zu sein! Mit Ausnahme des 5. Versuchs: Das Boot kippte und unsere Versuchsleiter landeten im Wasser – das Problem: Einer der beiden war der Rettungsschwimmer. Während dieser immerhin noch sich selbst rettete, bewiesen die umliegenden Boote Talent im Bergen von Müll und persönlichen Gegenständen. Damit reihten sich unsere Mitstreiter in die immer länger werdende Liste der unfreiwillig nass gewordenen Teilnehmer von Bring-Your-Own-Language.

Nach all der Aufregung verlief der Rückweg vergleichsweise ruhig (aber immer noch zu laut für Biber-Ohren). Zum Glück markierten die treuen Schwäne vom Beginn der Reise den Ausstieg für uns, (schließlich ist der Rückweg immer schneller, da verpasst man schon mal was) und alle Paddler traten mit müden aber glücklichen Gesichtern ihre Heimreise an. Mit Spannung erwarten jedoch alle das kommende Jahr. Werden sinkende Teilnehmer zu einer Tradition?

Die Werwölfe von Dusterwald, ist ein [Gesellschaftsspiel](#) von Philippe des Phallières und Hervé Marly mit Illustrationen von Alexios Tjoyas



 VOLKSBANK

Jetzt haben Sie es in der Hand,
zeitgemäß zu sparen

Schon ab 25,-
Euro monatlich

Flexibel sparen mit Fonds von Union Investment



Suchen Sie aufgrund der niedrigen Zinsen nach einer sinnvollen Alternative zu Spar- und Festgeldkonten? Dann nutzen Sie die Vorteile des Fondssparens:

- **Flexibel:** Sie können Ihren Sparbetrag grundsätzlich senken, erhöhen oder aussetzen und über Ihr Geld verfügen
- **Aussichtsreich:** Sie nutzen die Ertragschancen der Finanzmärkte

Allgemeine Risiken von Sparplänen in Fonds: Es kann nicht ausgeschlossen werden, dass am Ende der Ansparphase weniger Vermögen zur Verfügung steht, als insgesamt eingezahlt wurde. Es besteht ein Risiko marktbedingter Kursschwankungen sowie ein Ertragsrisiko.

Kommen Sie zu uns in die Bank oder besuchen Sie uns im Internet unter: www.vbnoe.at.



Die vorliegende Marketingmitteilung dient ausschließlich der unverbindlichen Information. Die Inhalte stellen weder ein Angebot beziehungsweise eine Einladung zur Stellung eines Angebots zum Kauf/Verkauf von Finanzinstrumenten noch eine Empfehlung zum Kauf/Verkauf oder eine sonstige vermögensbezogene, rechtliche oder steuerliche Beratung dar und dienen überdies nicht als Ersatz für eine umfassende Risikoaufklärung beziehungsweise individuelle, fachgerechte Beratung. Sie stammen überdies aus Quellen, die wir als zuverlässig einstufen, für die wir jedoch keinerlei Gewähr übernehmen. Die hier dargestellten Informationen wurden mit größter Sorgfalt recherchiert. Union Investment Austria GmbH und Volksbank Niederösterreich AG übernehmen keine Haftung für die Richtigkeit, Vollständigkeit, Aktualität oder Genauigkeit der Angaben und Inhalte. Druckfehler vorbehalten. Die Verkaufsunterlagen zu Fonds (Verkaufsprospekte, Anlagebedingungen, aktuelle Jahres- und Halbjahresberichte und wesentliche Anlegerinformationen) finden Sie in deutscher Sprache auf www.union-investment.at. Union Investment Fondssparen umfasst keine Spareinlagen gemäß BWG. Werbung | Stand: Juli 2016.

Zelten beim Vereinsheim

Am 17.06.2016 fand das Zelten beim Vereinsheim für 7-12 jährige Kids statt. Zum ersten Mal wurden wir von keinem böswilligen Gewitter überrascht. Es nahmen 6 mutige und furchtlose Kinder teil, die sich trauten im Freien zu schlafen. Nach Aufbau der Zelte im Vereinsgarten wurde eine Feuergrube



gegraben um die mitgebrachten Würstel und das Steckerlbrot zu grillen. Anschließend

wurden im Wald ideale Grillstöcke gesucht und danach zurechtgeschnitzt. Die Vor- und Zubereitung des Abendessens gelang uns innerhalb kürzester Zeit mit Hilfe von 12 tatkräftigen Händen.

Nach einem Abendspaziergang in der Au mit eingebauten Spielen am Weg wurde noch einmal das Lagerfeuer angezündet und gemütlich beisammen gegessen sowie Geschichten erzählt. Der aufregende Tag ließ die Kinder schnell in den Schlaf fallen.

Nach einer ruhigen Nacht ohne Zwischenfälle wurde am nächsten Morgendas Frühstück zubereitet und verzehrt. Ein weiteres Mal wurde ein Feuer gemacht und nebenbei alle Sachen zusammen gepackt.

Ein Spaziergang zum Streichelzoo nebenan – wo eine Babyziege gestreichelt werden durfte – hat den letzten Programmpunkt dargestellt.

Wir haben uns sehr gefreut, dass es den Kinder solch einen Spaß bereitet hat und werden diese Veranstaltung daher sicherlich wiederholen.



4-Tages-Wanderung: Lavanttal – Saualpe - Koralpe

7. – 10. Juli 2016

Die Viertageswanderung führte uns heuer in das wunderschöne Lavanttal.

Wie jedes Jahr gibt es amüsante, überraschende und aufregende Erlebnisse und Erfahrungen zu berichten. Ebenso vielfältig war auch wieder die Zusammensetzung der Gruppe (22 Personen).

Manche von uns hatten bereits am Donnerstag die schöne Gegend rund um Wolfenberg genossen, und sich an Caches, üppigen Kuhweiden oder Schweinsbraten auf der Alm erfreut, bevor wir im Gasthof Silberberg, wo



ein deftiges Abendessen keinen Widerspruch duldeten (ebenso der urig herbe Wirt) zusammenfanden.

Die erste Tour, die Eva in bekannter Professionalität für uns vorbereitet hatte, war eine schöne Rundwanderung auf der Saualpe. Gleich wenige Minuten nach unserem Abmarsch beim Parkplatz der Gießhütte kam es zu einer überraschenden Erkenntnis. Nämlich, dass wir einen Hobby-Funktionstextilien-Schneider in unserer Runde hatten. Hannes, ausgerüstet mit selbst genähter Hose musste noch mal zurück, weil er seinen ebenso selbstgenähten Hut vermisste - sollte an diesem Tag nicht das einzige vermisste Wanderutensill bleiben. Das erste Etappenziel war die Ladinger Alm, wo Geli es ihrem lieben Hannes gleichtat - Sie ließ ihre Wanderstöcke verweilen, und marschierte selbst guter Dinge weiter bergauf Richtung Gertrusk, unserem ersten Gipfel. Mit einem Gipfelkreuz gaben wir uns aber noch lange nicht zufrieden, sondern weiter ging nach einer Stärkung über den Ladinger Spitz und das Zingerlekreuz

zur Wolfbergerhütte. Wir meinten, bereits den Ruf des Kaiserschmarrns zu vernehmen. Es waren aber die unwiderstehlichen Lockgesänge der Topfen - und Apfelstrudel. Auch die kühlen Biere machten vor einer Verführung nicht Halt und so verweilten wir. Gestärkt und ausgeruht machten wir uns auf den Rückweg, wo wir bei der Offnerhütte die Teilnehmer unserer „Genießer Gruppe“, welche sich für eine kürzere Wanderstrecke entschieden hatten, knapp verpassten. Dafür waren wir entzückt über die freilaufenden 2 Esel, 3 Hunde und 4 Schweine, die hier in friedlicher Eintracht ihr Almleben genießen.

Die Geocacher Robert, Hannes, Norbert und Wolfgang haben auf unserer Runde natürlich jeden Stein umgedreht und einige Meter und Höhenmeter extra absolviert.

Zum Abendessen waren die beiden Gruppen, sowie Geli mit ihren Wanderstöcken wieder vereint.

Eine Rundwanderung auf der Koralpe war für Samstag vorbereitet. Vom Parkplatz der Skilifte ging es gleich von Beginn an über die Wiesen bergauf. Beim Koralpenhaus teilte sich die Gruppe wieder wie am Vortag, denn auch diesmal hatte Eva für jeden Geschmack die passende Runde parat. Die unaufhaltsamen Gipfelstürmer, allen voran die nimmermüde Fitnessstrainerin Ruth, marschierten Richtung Großer Speikkogel und zum Seespitz, während die "Genießer" wieder eine kürzere Wanderroute wählten. Beim Gipfelkreuz des Seespitz gab es eine Rast mit den üblichen Begebenheiten. Würstel - Tortilla - Wrap, Nüsse, Müsliriegel, Gipselfotos,..... Von dort ging es dann über schöne Berglandschaft entlang der steirisch-kärntnerischen Grenze weiter und bald wieder bergab. Oberhalb der Grillitschhütte machen wir noch mal eine Rast, bevor die Runde vorbei an der Großhollerhütte zum Ausgangspunkt zurückführen sollte. Einige von uns waren noch nicht ausgelastet und nahmen am Vorbeigehen noch ein paar extra Höhenmeter über den Moschkogel mit.

Inzwischen hatte sich die Nachricht verbreitet, dass sich in der Genießer Gruppe ein Unfall ereignet hätte, und der Hubschrauber unterwegs sei. Als wir vom Moschkogel wieder zurück waren, machten wir uns auf den Weg zur Großhollerhütte und stellten Spekulationen an, was genau passiert sein könnte.



Wir kamen auch an einem wartenden Rettungsauto vorbei. Als wir die Hütte erreichten, fanden wir den Rest der Gruppe vor, als gerade ein Fernglas reihum gereicht wurde, um zu beobachten wie die Rettungskräfte sich am gegenüberliegenden Hang mühsam über eine nasse rutschige Bergwiese hinauf zur Unfallstelle kämpften. Es war also kein Hubschrauber, und scheinbar nicht so schrecklich, wie anfangs befürchtet. Als wir wussten, dass die Rettungsaktion gut verlaufen war, machte die Gruppe sich auf den Rückweg zu den Autos, während Gerlinde ins Krankenhaus gebracht wurde.

Als wir im Quartier aufs Abendessen warteten, stieß die Verletzte schon wieder zu uns und erzählte uns Details über den gebrochenen Unterarm und die Bergung. Dass die ganze Sache unangenehm, aber nicht so tragisch war (wir wünschen ihr alles Gute für die Nachbehandlung), erkannten wir, als sie uns augenzwinkernd berichtete, dass ihr nicht entgangen war, was für fesche Kerle sie den Berg hinunter getragen hätten. Auch Herbert und Claudia hatten sich als großartige Helfer erwiesen, die Nerven bewahrt, und in der Zeit des Wartens an der Unfallstelle beigestanden und Trost gespendet.

Der Abend gestaltete sich noch sehr amüsant. Inbegriffen waren kostenlose juristische Erstberatung, Selbsthilfegruppe, schottischer Tanz und einige gute Gläschen Wein.

Am Sonntag stand noch eine Rundwanderung am Weinlehrpfad, der direkt beim Quartier startete, auf dem Programm. Die etwa 2-stündige Tour über Weinberge und durch den Wald verlief zum Glück ohne weitere Aufregungen und am Ende konnten vor der Heimreise im Eissalon in Wolfsberg noch einige Riesen-Eisbecher genossen werden. (Karin Hrovat)

Ergänzender Unfallbericht:

Wir haben gemerkt, dass nur wenig notwendig ist um in eine Notsituation zu geraten in der man auf die Bergrettung angewiesen ist. Ein vermeintlich kleiner Ausrutscher an einem nassen Felsen, ein scheinbar harmloser Sturz und schon war, wie in diesem Fall, der Arm gebrochen.

Da stand ich da, die Fragezeichen in meinem Kopf wurden immer mehr. Also hab ich Gerlinde mal aus der Wasserlacke geholfen und in eine Rettungs-Aludecke gehüllt, um die Auskühlung der Verunglückten zu verhindern. Als nächstes: Absetzen eines alpinen Notrufes. Zum Glück befindet sich auf der

Innenseite des Alpenverein-Rucksackes eine Anleitung für den Notfall inkl. der Notrufnummern. Nach nur einem mal läuten befand ich mich in professionellen Händen, welche mit Erfahrung und Umsicht die richtigen Fragen stellten. Erste Aufgabe an mich: erreichbar bleiben, den gebrochenen Arm NICHT selber versuchen zu schienen. Weiters an die Verunfallte keine Medikamente verabreichen.

Die Notärzte erreichten uns exakt 90 min. nach absetzen des Notrufes, arbeiteten äußerst verständnisvoll, im höchsten Ausmaß professionell und mit viel "Schmäh". War auch notwendig, denn für Gerlinde stand noch eine Überraschung bevor. Sie wurde nach der Erstversorgung, mit einem Sommer-Akja den verbliebenen Weg zum Notarztwagen gebracht. Die Helfer mit Gerlinde wurden von einer Sanitäterin auf heiklen Stellen auf dem schmalen, gelegentlich mit Farnen überwachsenen Weg eingewiesen.



Angelangt beim Notarztwagen ging dann alles rasch, Gerlinde wurde in den Wagen gehoben, das Krankenhaus nochmals verständigt und los ging die Fahrt.

Ein kurzes Gespräch mit einem Arzt zeigte mir dann, obwohl vieles richtig gemacht wurde, einige Kleinigkeiten auf, welche aber entscheidend sein können.

Nämlich die Sichtbarkeit im gebirgigen Gelände, einfach durch ein knallrotes Tuch (1mx1m) welches geschwenkt die Auffindung im moosgrünen und steingrauen Gelände drastisch erhöht. Klarerweise auch signalfarbene Bekleidung beispielsweise in Rot oder Orange. Und für die Nacht, welche im Frühjahr oder Herbst überraschend schnell hereinbrechen kann, einfache Leuchtstäbe in unterschiedlichen Farben. Erhältlich in jedem Bergsportgeschäft und im Onlinehandel.

Zum Glück ist's gut ausgegangen und auch Gerlinde war von Anfang bis zum Schluss in guter und für die Umstände in geradezu gelöster Verfassung.

Herbert Wiedermann

Herbstprogramm 2016

Datum	Veranstaltung	Leitung	Fon
8. Oktober	Women on Tour	Eva Schnabl	0664 8225748
8. Oktober	Landart in der Au	Lena Schober	0660 4922920
8.– 9. Oktober	Herrentour Großer Zirbitskogel, 2ter Versuch	Herbert Wiedermann	0650 8638110
12. Oktober	60plus Genusswanderung: Retz - Rundwanderung durch Wälder und Weingärten	Johanna Mussner	0699 11515252
15. Oktober	BYOL – Wanderung	Sophia Schnabl Helena Schnabl	0650/6913456 0699/10633055
29.– 30. Oktober	Umweltbaustelle Pflegeeinsatz: Weinviertler Blumenberge Fehhaube und Galgenberg	Julia Kelemen-Finan	0680 3000720
1. November	Friedhofsgang Treffpunkt: 9.30 Uhr, Friedhof Stockerau	Hannes Weiß	0676 5338880
11. November	Martiniganslessen um Anmeldung wird gebeten	Gerald Moll	02266 61287
19. November	BYOL – Seegrotte Hinterbrühl	Sophia Schnabl Helena Schnabl	0650/6913456 0699/10633055
4. Dezember	Family on Tour Kekse backen im Vereinsheim	Gabriel Hellmann	0650 9249523
6. Dezember	Nikolo in der Au	A. Dittinger G. Vybiral	0681/81883098 0680/1312520
18. Dezember	Mistelpartie	Gerald Moll	02266 61287
20. Dezember	60plus Genusswanderung: Wanderung durch die Stockerauer Au nach Greifenstein	Johanna Mussner	0699 11515252
21. Dezember	Julfeier in der Bootshütte	Gerald Moll	02266 61287
06. Jänner 2017	Winterwanderung Treffpunkt P&R 09:30	Eva Schnabl	0664 8225748

Beachtet bitte auch die Ankündigungen in unserem **Schaukasten in der Bahnhofstraße** und auf unserer

Webseite: www.alpenverein.at/stockerau

bzw. auf **Facebook:** www.facebook.com/AlpenvereinsjugendStockerau

Ihr könnt uns auch gerne jederzeit persönlich kontaktieren:

stockerau@sektion.alpenverein.at

jugend.stockerau@sektion.alpenverein.at

klettern.stockerau@sektion.alpenverein.at

paddeln.stockerau@sektion.alpenverein.at

natur.stockerau@sektion.alpenverein.at

Adresse


alpenverein
 stockerau

www.alpenverein.at/stockerau